



# LAGE UND PERSPEKTIVEN DER LUFT- UND RAUMFAHRTINDUSTRIE IN NORDDEUTSCHLAND

SONDERAUSWERTUNG DER 10. AIR|CONNECT-  
BETRIEBSRÄTEBEFRAGUNG

ONLINE-PK IG METALL KÜSTE,  
16.6.2022



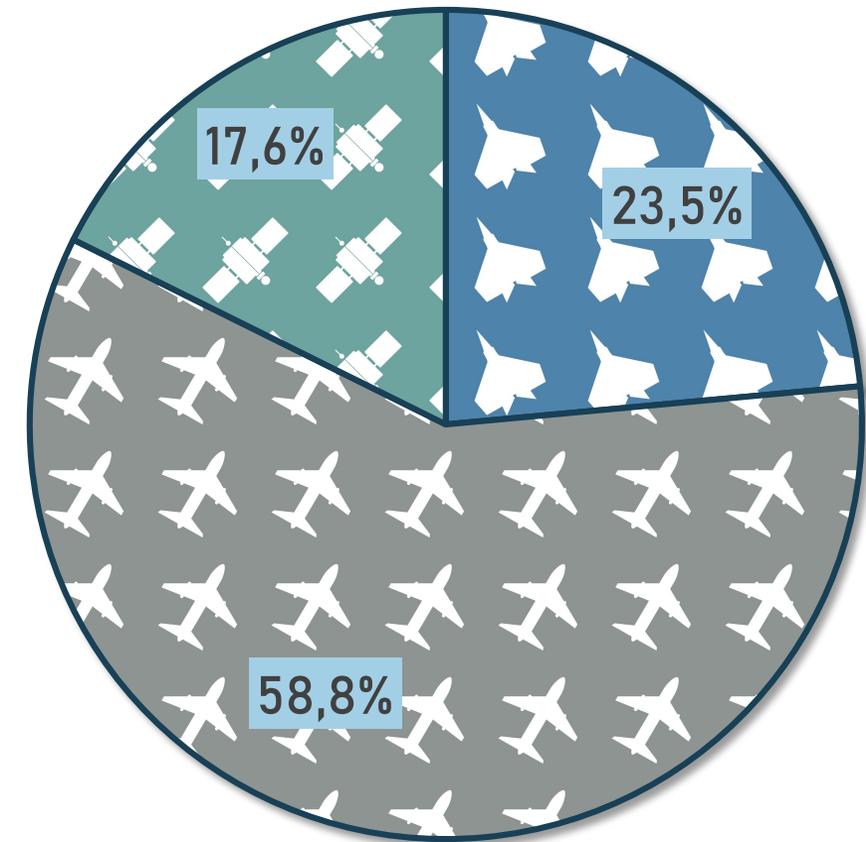
# DAS SAMPLE



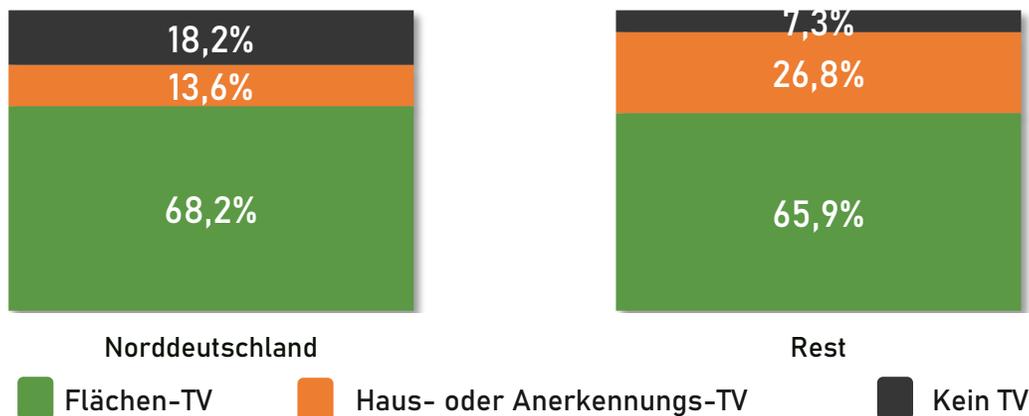
## Rücklauf der Umfrage 2021 Gesamt und Norddeutschland

Rücklauf	Anzahl Betriebe	Anzahl Beschäftigte
Bundesweit	67	75.046
Norddeutschland	24	30.223
Anteil Norddeutschland	35,8%	40,3%

## Verteilung der Betriebe im Norden nach Branchensegmenten



## Tarifbindung



■ Luftfahrt militärisch   
 ■ Luftfahrt zivil   
 ■ Raumfahrt

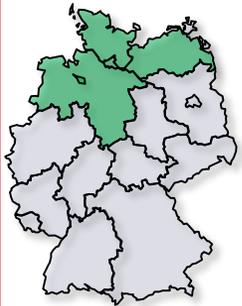
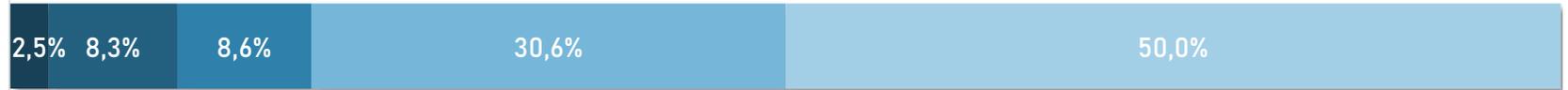
# DAS SAMPLE



Verteilung der Betriebe nach Betriebsgrößenklassen



Verteilung der Beschäftigten nach Betriebsgrößenklassen



Verteilung der Betriebe nach Betriebsgrößenklassen



Verteilung der Beschäftigten nach Betriebsgrößenklassen



Verteilung der Betriebe nach Betriebsgrößenklassen



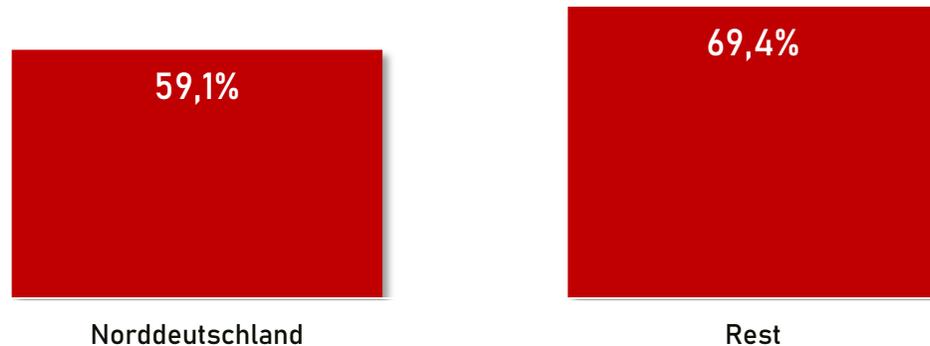
Verteilung der Beschäftigten nach Betriebsgrößenklassen



# AUSWIRKUNGEN DER CORONA-PANDEMIE



## Personalabbau im Zuge der Corona-Pandemie (Anteil Betriebe)



## Beschäftigungsentwicklung seit 2019



## Maßnahmen in den Betrieben (Auswahl)

Eingesetzte personal- und arbeitsmarktpolitische Instrumente:

- Abfindungen, verkürzte ATZ-Verträge, Transfergesellschaft, Versetzungen an andere Standorte im Rahmen des Direktionsrechts, Freisetzung von LAK, Auslaufen von befristeten Verträgen, Reduzierung der Ausbildungszahlen
- Zeitkontenabbau, Abbau von Leiharbeit, "Freiwilligenprogramm" nach Sozialplan, inkl. Transfergesellschaft und ATZ
- Altersteilzeit (teilweise auch für außertarifliche Mitarbeiter), Auslaufen von befristeten Verträgen, Freisetzung von LAK
- Sozialtarifvertrag mit Freiwilligenprogramm und Personaluntergrenzen

Weitere Maßnahmen im Zuge der Corona-Pandemie:

- Investitionen und Projekte verschoben
- Rückholung von fremdvergebenen Arbeitspaketen
- Investitionsstopp, Streichung von externen Schulungen, Geschäftsreisen und Konferenzen
- Umstrukturierung, Erschließung neuer Märkte
- Streichung von Präsenz-Schulungen, Verschiebung von Neuinvestitionen in Maschinen, Gebäude und IT

# ERWARTETE BESCHÄFTIGUNGS- UND AUFTRAGSENTWICKLUNG



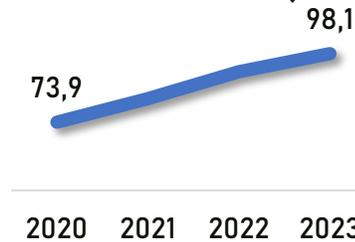
Erwartete Beschäftigungsentwicklung



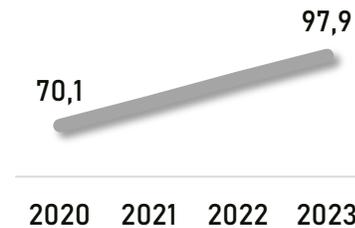
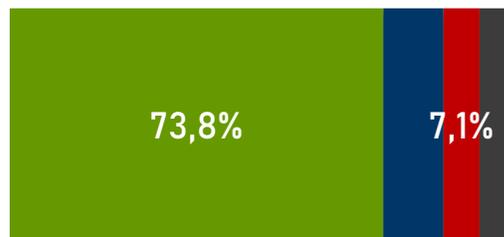
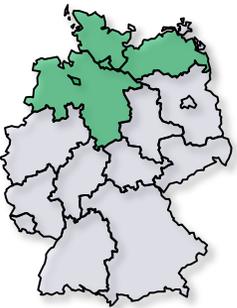
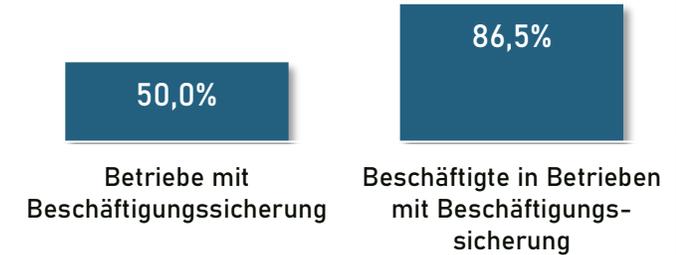
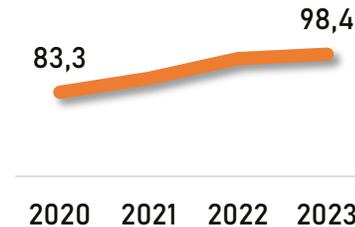
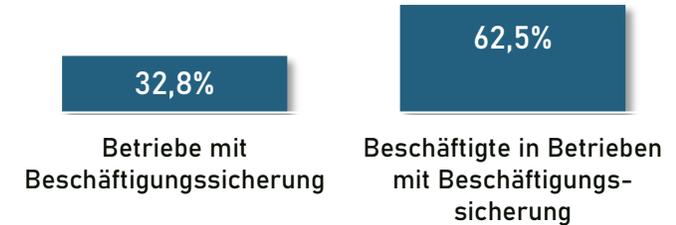
Erwartete Auftragsentwicklung



Erwartete Entwicklung der Auslastung 2020-2023 (im Durchschnitt)

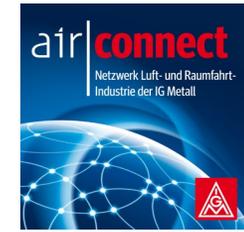


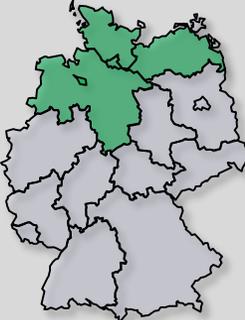
Instrumente zur Beschäftigungssicherung



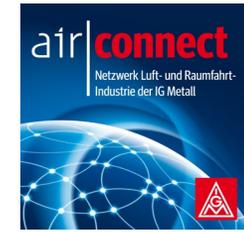
■ Zunahme   
 ■ gleichbleibend   
 ■ Abnahme   
 ■ keine Angabe

# FACHKRÄFTESITUATION

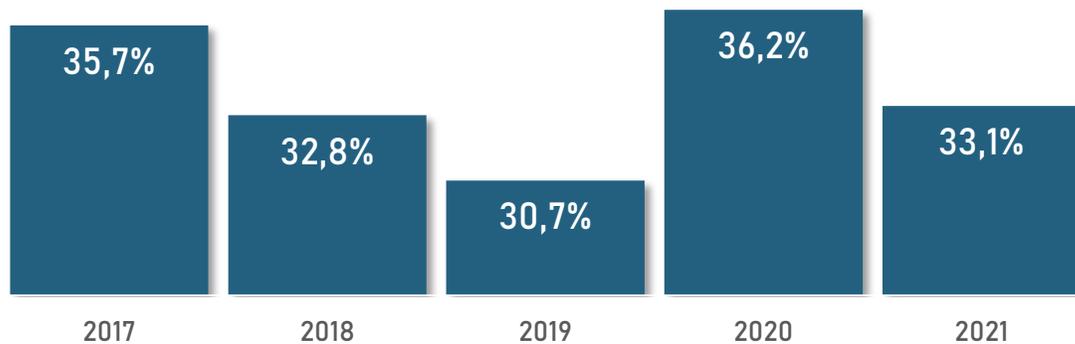


			
Anteil Ingenieur*innen und Techniker*innen	31,8%	33,1%	31,3%
Ausbildungsquote	4,2%	4,7%	3,9%
Anzahl Bewerbungen pro Ausbildungsplatz	10	15	9
Erhöhung der Ausbildungsaktivitäten	33,9%	44,4%	28,9%
Probleme bei der Übernahme von Auszubildenden	28,1%	31,3%	26,8%
Probleme bei der Stellenbesetzung	73,8%	60,0%	80,5%
Befristungsquote bei Neueinstellungen	33,4%	54,8%	17,1%

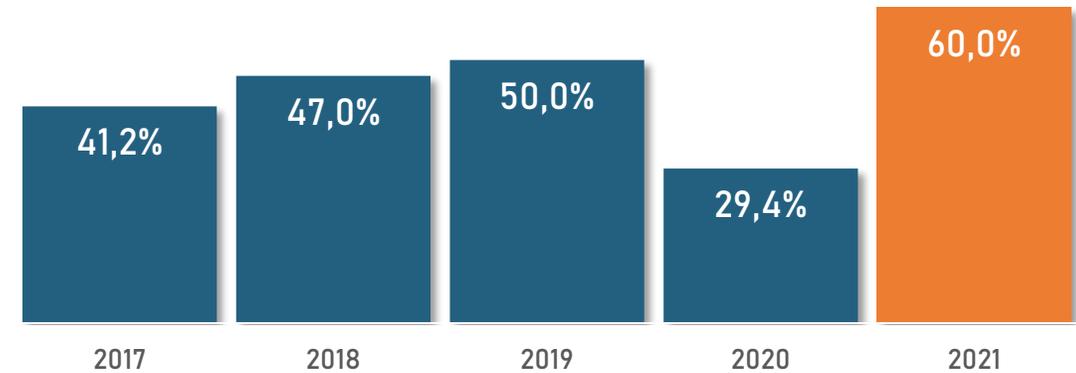
# AUSGEWÄHLTE ZAHLEN FÜR DEN NORDEN IM JAHRESVERGLEICH



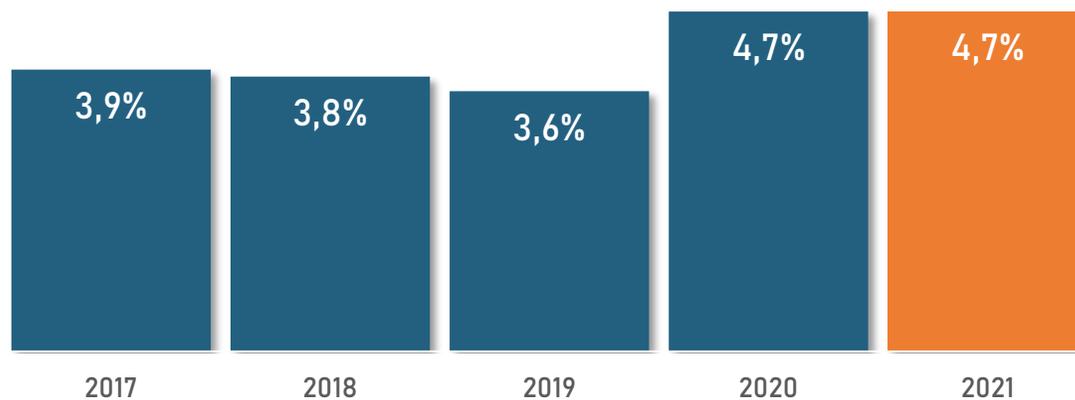
## Anteil Ingenieure und Techniker



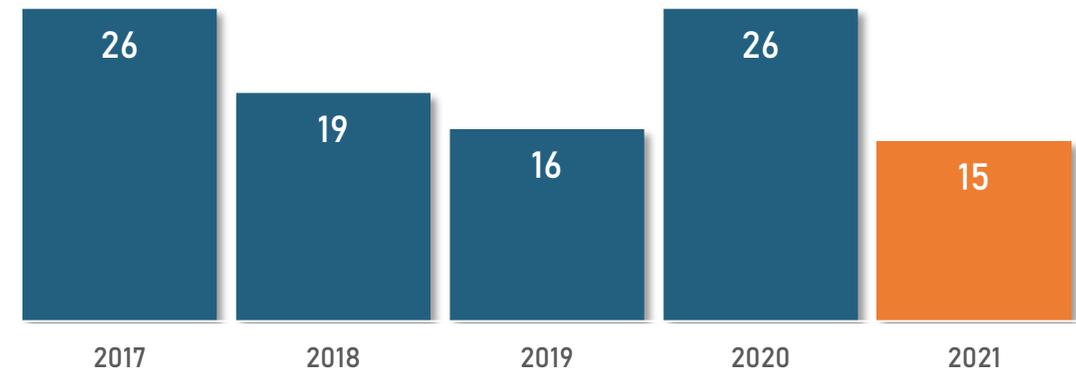
## Betriebe mit Problemen bei der Stellenbesetzung



## Ausbildungsquote



## Bewerbungen pro Ausbildungsplatz



# GRÜNDE FÜR STELLENBESETZUNGSPROBLEME



*„Krise in der Luftfahrt“*

*„Für den geplanten Aufbau in 2022 gibt es jetzt schon Rückmeldungen von Personalagenturen, dass qualifiziertes Personal absolute Mangelware sei“*

*„Bezahlung“*

*starke Konkurrenz auf Arbeitsmarkt in der Luftfahrt“*

*„kein qualifiziertes Personal auf dem Markt verfügbar“*

*„Fachkräftemangel“*

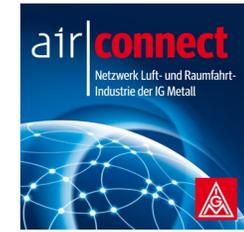
*„Starker Wettbewerb auf dem "Arbeitnehmermarkt", mit Haustarifvertrag nicht wirklich attraktiv“*

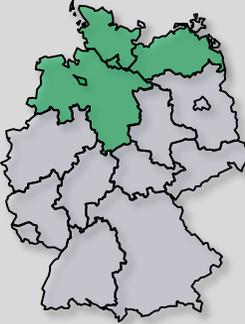
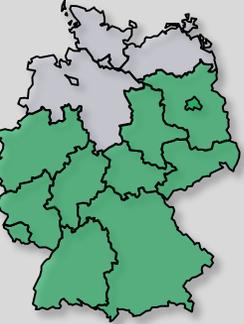
*„geforderte Qualifikation ist sehr spezifisch“*

*„Unzureichendes Personal-Marketing der Firma, unzureichende Strategie und Umsetzung der Personalsuche“*

*„Immer schwierig zu besetzen, wenn man ca. 25 % unter Tarif zahlt“*

# PREKÄRE BESCHÄFTIGUNG



			
Leiharbeitsquote	3,9%	5,3%	3,0%
Anteil ehemaliger Leiharbeiter an Neueinstellungen	15,8%	16,3%	15,6%
Werkvertragsquote	2,4%	4,3%	1,8%
Bestrebungen, fremdvergebene Arbeitspakete wieder in den Betrieb zurückzuholen	39,3%	40,0%	38,9%

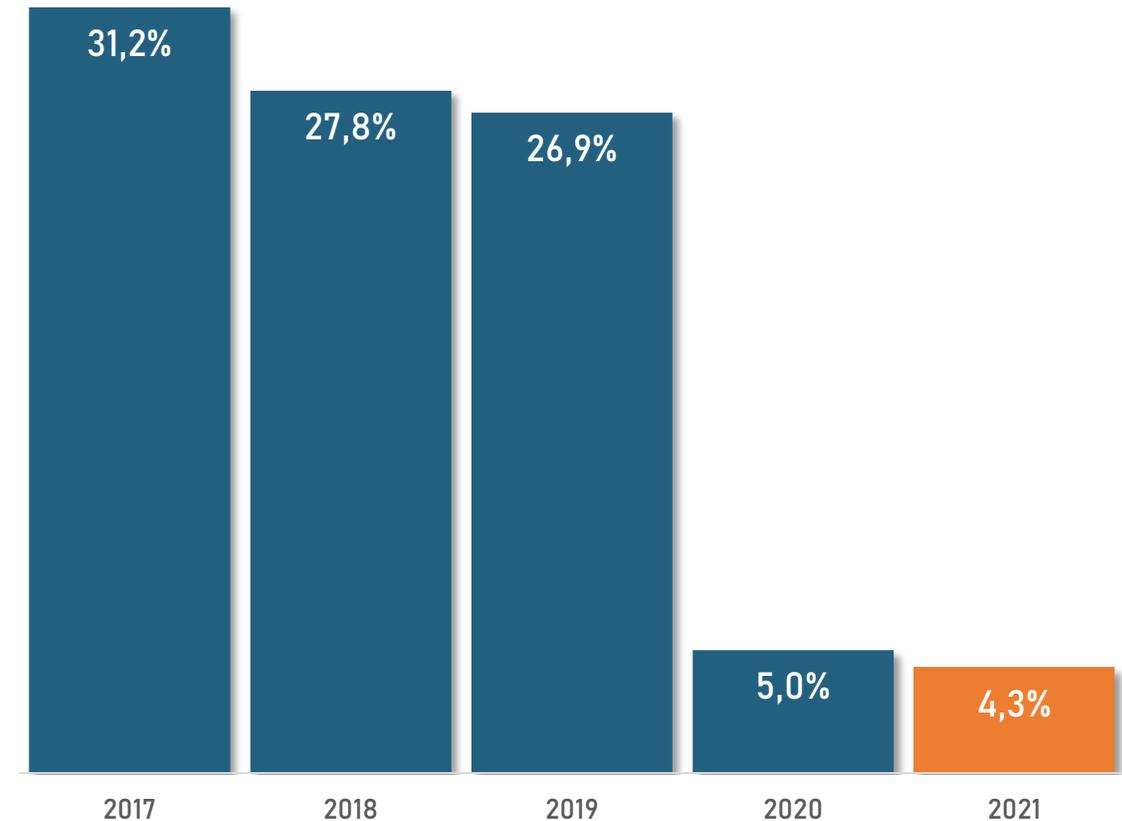
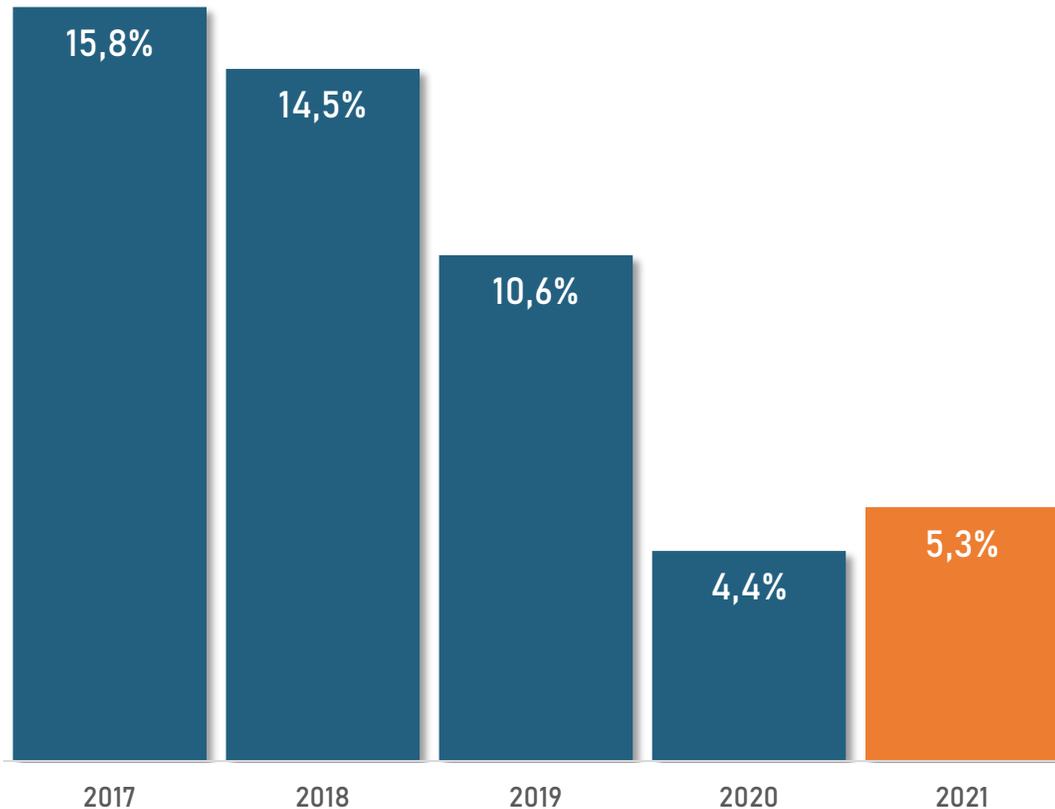
Tätigkeiten, die Betriebe früher selbst ausgeführt haben und heute per Werkvertrag vergeben werden (Auswahl):  
 Arbeitsvorbereitung, Ausweisstelle, Beratung, Blecharbeiten, Dienstleistungen für einfache Entwicklungsaufgaben, Elektro-Bereich, Entwicklung, Finance, Hausmeister, Heizung, Inbetriebnahme, Instandsetzung, IT-Bereich, Kantine, Logistik, Pforte, Produktion, Projektmanagement, Reinigung, Schlüsseldienst, Telefonzentrale.

# AUSGEWÄHLTE ZAHLEN FÜR DEN NORDEN IM JAHRESVERGLEICH



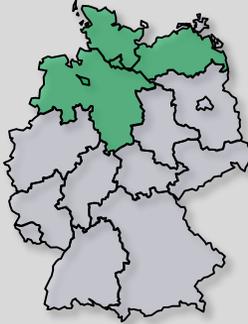
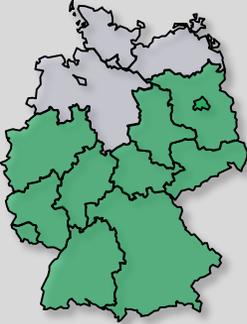
Leiharbeitsquote

Werkvertragsquote



# ZUKUNFTSFÄHIGKEIT DER BETRIEBE

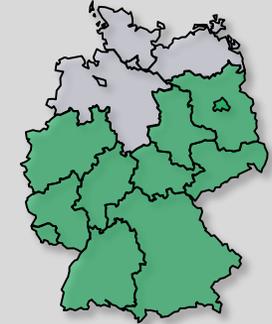
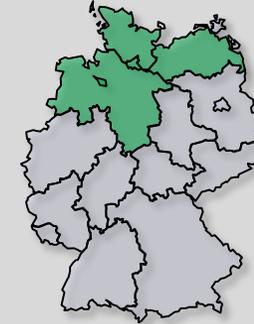


			
Betriebe, in denen aktiv an Strategien im Hinblick auf die zukünftige Entwicklung des Betriebs gearbeitet wird	85,5%	85,0%	85,7%
Betriebe, in denen der Betriebsrat an der Entwicklung der Strategien beteiligt ist	73,2%	84,2%	67,6%
Betriebe, in denen in den vergangenen Monaten Anstrengungen unternommen worden sind, um neue Geschäftsbereiche / Kundenkreise außerhalb der Luft- und Raumfahrtindustrie zu erschließen	25,0%	35,0%	20,0%

# ZUKUNFTSTECHNOLOGIEN



Anteil der Betriebe, die an folgenden Zukunftstechnologien forschen / arbeiten:



Alternative Treibstoffe	10,5%	4,2%	14,0%
Wasserstoff	19,4%	20,8%	18,6%
Autonomes Fliegen	14,9%	0,0%	23,3%
Neue Materialien	28,4%	25,0%	30,3%
Neue Fertigungstechnologien	47,8%	50,0%	46,5%
Betriebe, in denen das Thema „Künstliche Intelligenz“ (KI) eine Rolle spielt.	31,2%	42,9%	25,0%

# ZENTRALE ZUKUNFTSTHEMEN IM NORDEN



*Raumfahrt-  
Exploration*

*Datenmanagement /  
Datennutzung,  
verbrauchsarme  
Elektronik*

*Entwicklung neuer Antriebskonzepte  
für Mittel- und Langstreckenflieger.  
Perspektivisch in mehr als 10 Jahren  
hier relevant, da die aktuellen Antriebe  
bis dahin mindestens genutzt werden.*

*Digitalisierung in  
systembegleitenden  
Fertigungsprozessen.*

*CO2 neutrales  
Fliegen*

*wiederverwendbare  
bemenschte  
Trägerraketen*

*Allgemeines  
Emissionsmonitoring  
(Methan / Kohlendioxid /  
Wasserstoffleckagen)*

*Alternative Treibstoffe / Wasserstoff  
und die dadurch notwendigen neuen  
Anforderungen an den Flugzeugrumpf  
und die Herstellungsverfahren*

*Verarbeitung von  
Verbundstoffen*

*Automatisierung*

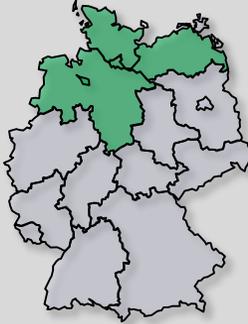
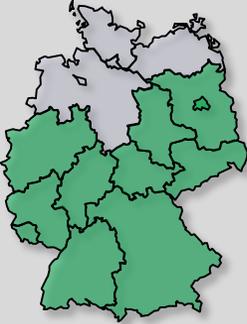
*neue Materialien und  
Verarbeitungsformen*

*Teil-Automatisierung und  
einfache Herstellungsverfahren  
von CFK-Bauteilen*

*Modulare Fertigungsverfahren für  
zukünftige Flugzeuge. Entwicklung von  
Wasserstofftechnologien für Flugzeuge.  
Forschung und Entwicklung an/von neuen  
Materialien & Prozessen für den  
Flugzeugbau und darüber hinaus.*

# KURZARBEIT



			
Betriebe in Kurzarbeit seit Anfang 2021	70,3%	63,6%	73,8%
Durchschnittlicher Dauer der Kurzarbeit in Wochen	30	25	34
Durchschnittliche Anzahl der betroffenen Arbeitnehmer*innen (von allen Arbeitnehmer*innen in den Betrieben)	47,3%	63,0%	36,1%
Zahlung einer Aufstockung zum Kurzarbeitergeld	67,4%	81,3%	60,6%
Kurzarbeit geplant	16,1%	9,5%	19,5%

# VERÄNDERUNG DER ARBEITSFORMEN UND -STRUKTUREN



Home-Office und hybrides Arbeiten sind während der Pandemie in vielen Betrieben zur Normalität geworden

Einschätzungen von Betriebsräten:

- ▶ „Neue Arbeitsformen wie agiles Arbeiten werden eingesetzt.“
- ▶ „Hybrides Arbeiten bleibt in reduziertem Umfang erhalten.“
- ▶ „Home-Office und hybrides Arbeiten auch über Ländergrenzen hinweg ist zur Normalität geworden und wird es auch nach der Pandemie bleiben.“
- ▶ „Mobiles Arbeiten bis zu 100 % plus Mehrarbeit - das Interesse der Belegschaft ist recht groß, an dieser Regelung auch nach der Pandemie festzuhalten.“
- ▶ „Stärkere Nutzung von webbasierten Videokonferenzen -> Senkung der Reisekosten, Arbeitszeitverdichtung, mehr Zeit zu Hause bei der Familie.“
- ▶ „Hybrides Arbeiten, desk sharing.“

# ZENTRALE ERGEBNISSE



## Branche von Personalabbau geprägt

Die Zahl der Beschäftigten in der Branche ist seit dem Jahr 2019 um über zehn Prozent zurückgegangen – auch in Norddeutschland. Im Zuge der Corona-Pandemie hat dabei in rund 60 Prozent der Betriebe im Norden ein Personalabbau stattgefunden. Durch den Einsatz von Kurzarbeit in vielen Betrieben konnte verhindert werden, dass der Personalabbau noch größer ausgefallen ist.

## Instrumente zur Beschäftigungssicherung im Norden weit verbreitet

In Norddeutschland existieren in jedem zweiten Betrieb Instrumente zur Beschäftigungssicherung. In diesen Betrieben ist der Großteil der Beschäftigten im Norden tätig – über 86 Prozent aller Beschäftigten im Norden profitieren von entsprechenden Instrumenten. Zum Vergleich: Im restlichen Bundesgebiet trifft dies auf etwa 45 Prozent der Beschäftigten zu.

## Auslastungssituation hellt sich auf

Die Einschätzungen der Betriebsräte bezüglich der perspektivisch zu erwartenden Auslastungs- und Auftragssituation hellen sich in der gesamten Branche auf. Für die kommenden zwei Jahre gehen auch die Betriebsräte in Norddeutschland von einer positiven Entwicklung aus, die sich dann auch beschäftigungsseitig auswirken wird.

## Ausbildungssituation mit Licht und Schatten

Mit Blick in die Zukunft planen fast 50 Prozent der Betriebe im Norden, die Zahl der Ausbildungsplätze zu erhöhen. Gleichzeitig berichten einige Betriebsräte aber, dass seitens der Arbeitgeber versucht wird, die Übernahme von Auszubildenden zu verhindern oder zumindest – entgegen tarifvertraglicher Vereinbarungen – zu befristen.

## Stellenbesetzungsprobleme in der gesamten Branche

Probleme bei der Besetzung offener Stellen sind für die Betriebe der Branche deutschlandweit eine Herausforderung. Dabei sind die Probleme im Norden etwas weniger stark ausgeprägt als im Rest der Bundesrepublik. Während deutschlandweit drei von vier Betrieben von entsprechenden Schwierigkeiten berichtet haben, betrifft dies im Norden 60 Prozent der Betriebe.

## Leiharbeiter\*innen erste Opfer des pandemiebedingten Personalabbaus

In der Corona-Pandemie hat sich erneut gezeigt, dass insbesondere Arbeitnehmer\*innen, die über flexible Beschäftigungsformen wie Leiharbeit in den Betrieben beschäftigt sind, als erstes von Personalabbaumaßnahmen betroffen sind. Auch in den norddeutschen Betrieben ist die Leiharbeitsquote seit Beginn der Corona-Pandemie stark zurückgegangen.